

Winterball

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Diskussion, Schneesturm und wahre Gefühle	2
Kapitel 2: Winternacht	4
Kapitel 3: Am nächsten Morgen	6
Kapitel 4: Shopingtrouble	8

Kapitel 1: Diskussion, Schneesturm und wahre Gefühle

Kapitel 1 : Diskussion, Schneesturm und wahre Gefühle

"Winterball?!" "Winterball?!"

"Ja ist das nicht großartig?! Seit Yamatos und meiner Hochzeit sind wir nicht mehr zum tanzen gekommen..."

Vier junge Erwachsene saßen in einem geräumigen Wohnzimmer mit einem Sofa und einem kleinen Kamin an der Wand.

Miyako und Yamato, die nun über ein halbes Jahr verheiratet waren und ihre besten Freunde Marron und Chiaki

"Und? Geht ihr zwei nun mit?", fragte Miyako die mit schulterlangen, offenen Harren in einer weißen Schürze neben ihrem Mann auf dem Sofa saß und seine Hand hiehl.

"Natürlich", antwortete ihre wunderschöne Freundin Marron ohne zu zögern.

Ihr Freund Chiaki, der neben ihr saß, verdrehte die Augen und fragte sie mit etwas beleidigten Unterton: "Ach ja?! Werde ich da auch mal gefragt?!"

"Du wirst keine andere Wahl haben", gab Yamato, der in einem schicken grauen Anzug da saß, zu Antwort "die hatte ich ja auch nicht" ergänzte er noch während er zu seiner Frau hinüber blinzelte.

Diese stemmte darauf die Hände in die Hüften und giftete Chiaki an "Natürlich musst du mit oder mit wem sonst soll Marron tanzen?!... Wobei bei ihrem Aussehen wird es sicherlich nicht schwer einen freiwilligen Tänzer zu finden, der sie mit einer Begeisterung auf die Tanzfläche geleiten will!"

Diese Aussage weckte die Eifersucht in Chiaki und Miyako's Plan ihn damit zum mitgehen zu überreden ging voll und ganz auf: "Ja, Ja ist ja schon gut... Okay ich geh mit" gab er Miyako zur antwort und zeigte ihr danach seine Zunge während er seinen rechten Arm schützend um Marron legte. Diese kuschelte sich an Chiakis Schulter und lächelte ihre beste Freundin an danach sagte sie: "Okay Miyako also bestellst du die Karten."

Nachdem ein kurzes fröhliches Nicken von Miyako kam wendete sich Marron wieder an Chiaki: "Oh Chiaki, wir sollten langsam los, schau nur aus dem Fenster es fängt schon ziemlich stark zu schneien an und ich will nicht in einen Schneesturm geraten. Außerdem ist es schon ziemlich spät"

"Was immer du willst mein Engel" gab dieser ihr mit eine zärtlichen Kuss auf die Stirn zur Antwort.

Die beiden zogen ihre Jacken an, gingen zur Hautüre und verabschiedeten sich von ihrem befreundeten Ehepaar bevor sie in der dunklen und kalten Winternacht verschwanden....

Chiaki hielt Marron fest in seinem Arm, dass ihr nicht kalt wurde. Ihr kopf lag an seiner

Schulter und so gingen beide die verschneiten Straßen Momokuris entlang...

Der Wind wirbelte die weißen Schneeflocken umher und es war kein Geräusch zu hören außer das Athem des Paares und das deren Schritte im Schnee.

Trotz der eisigen Kälte spürte Marron nur Chiakis Wärme, Nähe und Geborgenheit, die dazu führte das ein wohles Gefühl in ihrem Magen aufkam. Es war einer dieser Momente in denen alles perfekt zu sein schien...

"Ich liebe dich mein Engel. Und ich werde dich immer lieben. Ich will das du weißt wie glücklich ich jede Sekunde mit dir bin", als Chiaki Marron diese Worte ins Ohr hauchte lief ihr ein Schauer über den Rücken, ihr Herz schien still zustehen und ihren Beinen fiel es schwer sie noch länger zu halten...

Beide blieben nun stehen und sahen sich sehr tief in die Augen.

Chiaki konnte nun Marron's Athem spüren und nun brannte auch bei ihm alle Sicherungen durch.

Beide schlossen die Augen und ihre Lippen berührten sich. Sie teilten einen zärtlichen dann leidenschaftlichen Kuss.

"Ich liebe dich doch auch, Chiaki", sagte Marron etwas atemlos mit ihrer zarten und zerbrechlichen Stimme. "Aber jetzt müssen wir weiter sonst frieren wir hier noch fest und werden eingeschneit"

"Mit dir an deiner Seite würde mir das nichts ausmachen aber du hast recht, lass es uns lieber nicht drauf ankommen lassen"

So Leute das war das erste Kapitel von meiner ersten Fan Fiction...

Ich hoffe es hat euch gefallen auch wenn es vielleicht etwas kurz war...

Natürlich freue ich mich wahnsinnig über Komms egal ob positiv oder negativ

lg

Kapitel 2: Winternacht

Im Orleans angekommen verabschiedeten sich beide noch mit einem langen zärtlichen Kuss und gingen dann in ihre Apartments.

Sie wohnten zwar genau nebeneinander aber doch vermisste Marron Chiaki gleich nachdem sie in ihre dunkle Wohnung gegangen war.

Sie wollten zwar beide zusammen ziehen aber da Chiaki durch sein Arztstudium und die Arbeit im Krankenhaus viel zutun hatte, war für einen Umzug keine Zeit übrig.

Aber sie waren sowieso die meiste Zeit zusammen in einer der beiden Wohnungen. Jeder hatte einen Schlüssel zu der Wohnung des anderen wobei Chiaki es eher bevorzugte über den Balkon zu klettern.

Manchmal kochte Marron auch in Chiakis Apartment und wenn er nachhause kam aßen sie zusammen.

Meisten schlief Marron bei ihm oder er bei ihr. Aber heute war sie einfach zu müde um einen klaren Gedanken zu fassen.

Sie stellte ihre Handtasche ab, hang ihren Mantel an die Garderobe und tauschte das knielange Kleid und die dicken Strumpfhosen gegen ein kurzes weißes Nachthemd.

>Ob Chiaki schon schläft< dachte sie. Daraufhin schlich Marron zum Balkon und öffnete diesen und atmete tief die kalte Nachtluft ein.

Sie trat auf den Balkon und stützte ihre Arme an der Brüstung ab während sie die kleinen Lichter der Stadt zwischen den hinabschwebenden Schneeflocken betrachtete.

In diesem Moment ging die Balkontüre neben an auf und Chiaki trat mit einem minzgrünen Pyjama und einer Jacke bekleidet hinaus.

Als er Marron mit diesem fast durchsichtigen Nachthemd sah deren langes Haar im Wind wehte, errötete er leicht.

Sie sah zu ihm hinüber und strahlte. „Du siehst wirklich wie ein Engel aus. Aber wolltest du nicht schlafen gehen?“, sagte Chiaki nach einigen Sekunden des Schweigens.

„wollte ich ja aber ich war neugierig ob du noch wach bist.“

In diesem Moment löschte Chiaki das Licht in seiner Wohnung, schloss die Balkontür bis auf einen Spalt und stieg hinüber zu Marron die ihn ein wenig verdattert ansah und fragte : „ah Chiaki... was wird das?“

„Na wonach sieht es denn aus?! Mir ging es genauso wie dir. Also warum sollten wir beide jeder in seiner Wohnung sich den Kopf darüber zerbrechen was der andere macht?! Ich komme einfach zu dir!... Keine Wiederrede?“

Marron fing zu lächeln an: „Kein bisschen“

Chiaki nahm Marron auf den Arm, schloss die Balkontür und lief zum Bett wo er sie behutsam ablegte. Danach beugte er sich über sie und küsste langsam ihre Lippen und danach ihre Halsbeuge. Marron seufzte leise.

„Marron? Hab ich dir heute schon gesagt wie sehr ich dich liebe?“ flüsterte Chiaki zärtlich

„Ja bestimmt schon 50 mal heute! Und du weißt genau das ich exakt das selbe fühle und das ich dich niemals verlieren will. Aber jetzt lass uns bitte schlafen, ich bin

wirklich sehr müde“

„Natürlich mein Engel“ Er nahm Marron in den Arm und deckte sie vorischtig zu, danach gab er ihr noch einen leichten Kuss auf die Stirn und beide schliefen mit einem Lächeln ein....

So das is das zweite Kapitel...Hoffe es hat euch gefallen speziellen dank an _mausi_ für das erste Kommi und auch an alle anderen die bis jetzt Kommis geschrieben haben
lg

Kapitel 3: Am nächsten Morgen

Ein leichter Kaffee-Duft weckte Marron am nächsten Morgen. Sie drehte sich im Bett, rieb sich die Augen und gähnte leise.

Sie blinzelte und sah die Sonne durch das Balkonfenster herein scheinen, danach drehte sie sich auf die Seite und sah mit halb geöffneten Augen auf den Wecker der auf ihrem Nachtschisch stand.

>Erst 8:30 Uhr, egal was gerade da draußen passiert, ich bin zu müde um nachzuschauen, ich schlaf einfach weiter<

Doch ihr leises Gähnen und die Geräusche die sie verursachte als sie sich im Bett wälzte, blieben nicht unbemerkt und schon im nächsten Augenblick lehnte sich Chiaki über sie und gab ihr einen zärtlichen Kuss.

An Schlafen war jetzt nicht mehr im Geringsten zu denken und sie war sofort hell wach.

„Erdbeermarmelade?“

„Nein, ich haben noch nicht gefrühstückt... nur etwas genascht“, lächelte Chiaki „Ach ja du solltest dich beeilen mein Engel! Wir sind um 10 Uhr mit Miyako und Yamato verabredet... Ihr braucht doch noch etwas zum anziehen für den Winterball“

Marron sah Chiaki leicht besorgt an: „In letzter Zeit hat sie immer so spontane und ungewöhnliche Einfälle...Ist dir das auch schon aufgefallen?“

„Ja, ist es... Und Sie bringt Yamato auch immer öfter zur Weißglut wegen irgendeinem dummen Verhalten. Sie ist wirklich anders seit einpaar Wochen. Vielleicht solltest du als ihre beste Freundin mit ihr darüber reden. Aber jetzt lass uns erst mal frühstücken sonst sterbe ich noch vor Hunger.“

Marron sprang aus dem Bett. Chiaki nahm sie in den Arm und sie gingen gemeinsam in die Küche.

Auf dem Weg dorthin fragte Marron: „Äh...Chiaki? Müsstest du nicht schon längst auf dem Weg zur Uni sein?“

„Am Samstag?! Marron du solltest wirklich nicht so viel Alkohol trinken das verwirrt dich zu sehr“, antwortete er mit einem schelmischen Grinsen. Doch das verging ihm als Marron ihm einen kräftigen Stoß in die Seite gab: „Du weißt ganz genau das ich kaum Alkohol trinke“

„Das war doch nur ein Scherz“, gab Chiaki mit einer schmerzverzerrten Miene zur Antwort

„Ich weiß, Entschuldige“, sagte Marron mit einem Lächeln nachdem sie ihm einen Kuss auf die Wange gegeben hatte.

Danach setzen sich beide an den reich gedeckten Frühstückstisch: dort standen frische Brötchen neben Croissants und Erdbeermarmelade. Orangensaft und Kaffee zwischen Nougataufstrich und Käse. Sogar frisch gekochte Eier gab es.

Diesen kleinen Luxus durfte Marron fast jedes Wochenende erleben und als ihr dieser Gedanke durch den Kopf ging musste sie kichern.

„Was ist so lustig mein Engel“, fragte Chiaki leicht verwundert.

„Mir ist bloß gerade aufgefallen das du eigentlich der perfekte Ehemann wärst...warum haben wir eigentlich noch nicht geheiratet?“ auf diese Frage verlangte

Marron keine Antwort.

Doch sie hatte Recht. Warum haben sie noch nicht geheiratet?!
Sie war doch die Frau seines Lebens ohne Sie würde er nicht mehr leben wollen.
Sie war es mit der er endlos glückliche Tage und wundervolle Nächte teilte.
Die Frau die er nie wieder gehen lassen würde, mit der er für immer zusammen
bleiben wollte.....

Nachdem sie mit essen fertig waren räumten sie zusammen den Tisch ab.
„Marron, es ist schon 9:15 Uhr... willst du dich nicht langsam fertig machen und
anziehen?!“, fragte Chiaki „Wobei wenn ich es mir recht überlege kannst du auch gar
nichts anziehen und wir zwei bleiben zuhause im Bett...“
„Ja, Ja, das hättest du jetzt wohl gerne?! Nix da, wir sind mit Miyako und Yamato
verabredet und jetzt gehen wir auch dorthin“ mit diesen Worten ging sie ins Bad und
eine halbe Stunde später waren beide fertig und verließen die Wohnung

Puh jetzt ist auch das 3te Kapitel fertig...
Das war ne Heidenarbeit weil ichs nachts um 1 eingetippt hab XD
Wie immer sind Kommiss sehr willkommen
Und Kritik natürlich auch ich werde dann versuchen diese umzusetzen
Lg

Kapitel 4: Shoppingtrouble

Als Marron und Chiaki, Miyako und Yamato von weiten sahen, fing Miako schon an wie hysterisch nach Marron zu rufen und wie wild mit ihren Armen rumzufuchteln.

Es dauerte einige Zeit bis sie Miyako davon überzeugt hatten das es keine Absicht war das die beiden 10 Minuten zuspät kamen....

Leicht genervt konnten Sie dann alle schließlich den Laden betreten

Es war eine riesige Boutique. Überall standen Ständer mit bunten Kleidern: lang und kurz, rot und blau, mit und ohne Stickereien...

„Miyako wir sind im Paradies“, kreischte Marron unter Begeisterung als sie die riesen Auswahl an wunderschönen Kleidern sah.

„Na das kann wa was werden...“, murmelte Yamato vor sich hin.

„Bei mir eher nicht. Ich hab mir schon vor 2 Monaten ein Kleid zurück legen lassen, wegen dem Herbstball zu dem wir ja leider nicht gehen konnten weil ein gewisser Herr Minazuki kurzfristig nach Europa wegen irgendeines Meetings fliegen musste, das dann abgesagt wurde“ Miyako sah ihren Mann schief an der auf der einen Seite erleichtert war, da die Kleid suche nun nicht mehr lange dauern konnte, auf der anderen Seite genervt war weil seine Frau ihm das immer noch nachtrug.

Miyako ging an die Kasse und holte sich ihr Kleid ab... es war ein wunderschönes langes Kleid mit Spagettiträgern aus türkis glänzender Seide und sehr eng geschnitten.

Marron hatte sich schon umgesehen und gleich 3 tolle Kleider entdeckt mit denen Sie sofort in die Umkleidekabine stürzte.

Das erste war ein kurzes lila glitzerndes Kleid das aber dann doch eher für den Disco-Besuch als für eine Wintergala geeignet war.

Das zweite aus gelben fallenden Stoff sah da schon besser aus... allerdings war es eine Kleidergröße zu groß für Marron und sah ein bisschen wie ein Kartoffelsack aus.

Das letzte schien perfekt zu sein. Ein langes schwarzes Ballkleid das an bis zu den Knien eng war und dann weiter wurde. Die Schultern wurden durch transparenten schwarzen Stoff bedeckt. Der Teil an der Taille war mit kleine schwarzen und weißen Steinen bestickt. Es saß Marron wie angegossen und sie sah einfach nur großartig aus...

Chiaki der es sich auf einem Sessel gemütlich gemacht hatte fielen fast die Augen heraus bei dem Anblick seiner bezaubernden Freundin in dem schicken Abendkleid.

„Marron du siehst ja fantastisch aus!“ kreischte Miyako die sich gerade von den Hüten abgewendet hatte und in Richtung Umkleidekabine sah.

„Danke schön.“, flüsterte diese und errötete leicht, „zieh doch dein Kleid bitte auch an. Ich möchte sehen wie wir zusammen aussehen.“

Miyako verschwand in der Kabine und nach etwa 3 Minuten waren verzweifelte Stöhnen und kleine Fluchworte zu hören. „Marron! Kannst du bitte kurz reinkommen und mir bei dem Kleid helfen?“

Als Marron in die Kabine getreten war die so groß war das 5 Leute drin Platz gehabt

hätten, sah sie ihre beste Freundin angestrengt an dem Reißverschluss and der Rückseite des Kleides rumfummeln.

Marron wollte bei diesem lustigen Anblick loslachen aber verkniff sich dies as sie von Miyako scharf angefahren wurde das sie ihr gefälligst helfen sollte.

Daraufhin versuchte Marron verzweifelt den Verschluss zu zubekommen aber es klappte einfach nicht. „Yamato... deine Frau und ich brauchen hier mal bitte etwas Hilfe“

Yamato schaute verwundert zu Chiaki hinüber bevor er die Kabine betrat.

Nun hielt also Marron die zwei enden des Kleides zusammen währen Yamato versuchte den Reißverschluss zu schließen... Miyako war dabei über einen Stuhl gebeugt.

„Schatz! Vergiss es... dieses Kleid geht nicht zu... warum nimmst du es nicht einfach eine Nummer größer“

Empört fuhr Miyako herum und giftete ihren Mann an das fast die Erde gebebt hätte „Vor zwei Monaten hat dieses verdammte Kleid noch gepasst. Ich weiß selber das ich zugenommen hab. Wenn dir was an meinem Gewicht nicht passt dann such dir doch eine andere!“

Yamato holte tief Luft und wollte mit der Wut die sich schon in seinem Gesicht abzeichnete einen Gegenangriff starten. Doch dann griff Marron ein „Miyako. Das ist doch nicht so schlimm... das Kleid hängt auch noch eine Nummer größer da drüben und du wirst auch darin gut aussehen. Und nackt kannst du ja schlecht gehen“.

Wüten stampfte Miyako zu dem Ständer an dem das größere Kleid hang und schleppte es mit in die Umkleide. Danach zog sie den Vorhang mit einem gewaltigen Schwung genau vor der Nase von Yamato und Marron zu, die aus der Umkleide inzwischen herausgetreten waren.

„Na siehst du... es sieht immer noch perfekt aus... auch wenn es ne Nummer größer ist“ sagte Marron mit einem Lächeln im Gesicht nachdem Miyako aus der Umkleide gekommen war.

Als beide nebeneinander standen blieb ihren Männern fast die Luft weg. Die beiden sahen einfach umwerfend aus!

Danach verschwanden beide wieder in der Kabine, zogen sich um und kamen mit ihrer Kleidern wieder heraus.

Als sie bezahlt hatten konnten sie endlich den Laden verlassen... inzwischen hatte sich Miyako auch wieder eingekriegelt und ging Arm in Arm mit Yamato in Richtung Parkplatz.

So das war Kapitel 4... ich muss mich bei allen von euch ganz herzlich entschuldigen das ich so lange nichts mehr geschrieben hab... aber es ist schwer eine Liebesgeschichte zuschreiben wenn die eigene gerade den Bach runtergeht... aber inzwischen ist alles wieder okay also werden die anderen Kapitel bald folgen ^^
Ich weiß noch nicht genau wie viele es werden... bis jetzt plane ich ungefähr 7 aber es

könne auch noch mehr werden...

Ach ja was ich noch sagen wollte... ich will Miyako hier nicht als böses Mädchen darstellen... das sie sich so verhält hat schon einen bestimmten Grund... vielleicht wissen einigen schon welchen?!

Liebe Grüße